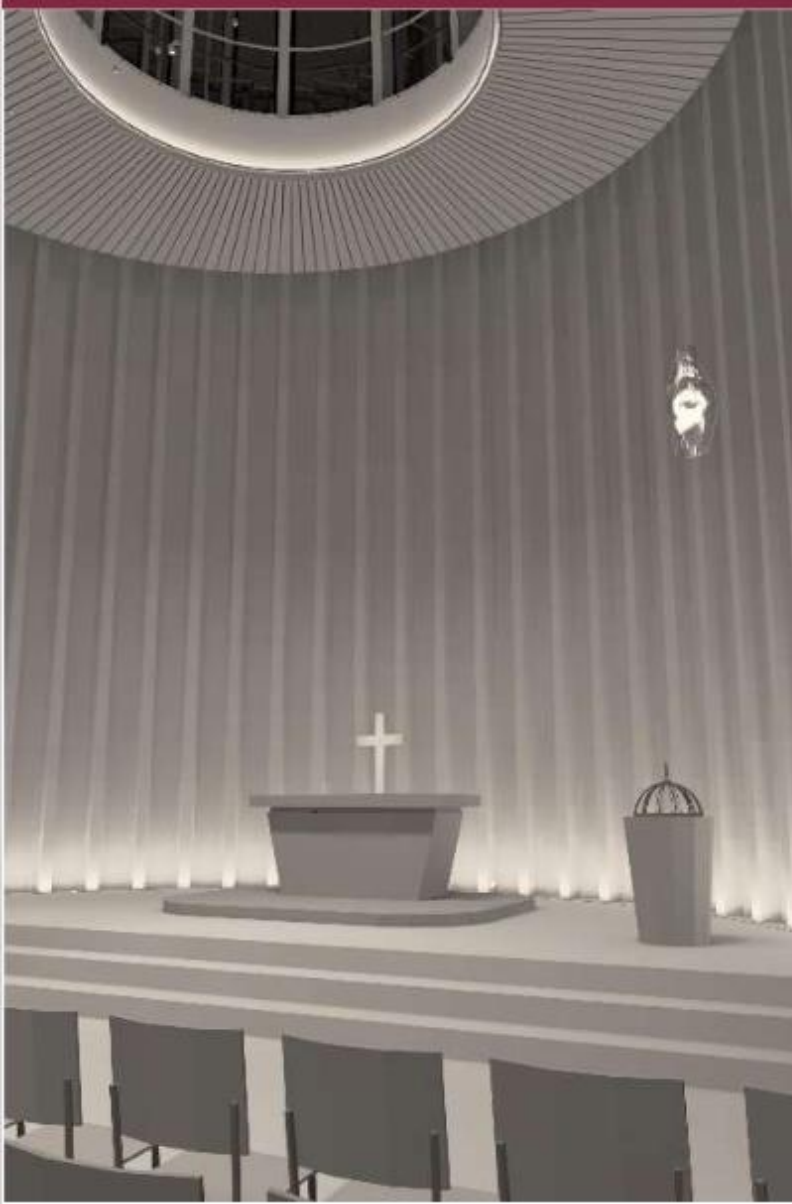


4/2023

Gemeindebrief

Prot. Kirchengemeinde Limburgerhof



Licht und Ton

INHALTSVERZEICHNIS

	LICHTSPUREN SUCHEN UND FINDEN
3-4	Liebe in Zeiten des Krieges
6	Friedenslicht anzünden und weitergeben
8-9	Es werde Licht – die biblischen Texte der „Urgeschichte“
10	Weltgebetstag: Christen in Palästina
14	Nähe zulassen – 7 Wochen ohne Alleingänge
19	Das Kirchenjahr kennen und verstehen
20	Vorträge in der Kooperationsregion: Sterbehilfe und KI
21	Reformationstag im ASH
	LICHT BRINGEN
7	Brot für die Welt und Bethel
	LICHTBLICKE
5	Weihnachten in der Kirche
11	Fortschritte auf der Kirchenbaustelle
15	Kirche für Kinder macht Spaß
17	Kinderfreizeit geplant
18	Presbyterium wagt Blick in die Zukunft
	UND SONST
12	Gottesdienste
13	Veranstaltungen
16	Kinderseite
22	Kontakte
23	Aus der Gemeinde

IMPRESSUM:

Herausgeber: Protestantische Kirchengemeinde Limburgerhof,
Feuerbachstraße 4, 67117 Limburgerhof
Redaktion und Gestaltung: Pfarrerin Martina Kompa (ViSdP),
Renate Julius, Stefan Lützwow, Artur Müller, Christel Nahkor, Elisabeth Scheffel.
Grafik- u. Fotomaterial aus www.gemeindebrief.de (sonst angegeben).
Druck: Evangelische Kirche der Pfalz – Hausdruckerei –
Domplatz 6, 67346 Speyer

Liebe Mitchristen!

Vor fast drei Jahren wurde die Jahreslosung für das Jahr 2024 ausgewählt: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Korinther 16,14). Damals bestimmte uns Corona. Unsere Gesellschaft war wegen der getroffenen Maßnahmen in sich polarisiert. Es gab keinen Ukrainekrieg. Wer über eine solche Möglichkeit spekuliert hätte, wäre vermutlich als realitätsfern eingeordnet worden. Und man musste sich keine Gedanken wegen der Versorgung mit Gas machen. Ein groß angelegter Terroranschlag der Hamas auf Israel wäre für unmöglich gehalten worden, denn dieses Land hat einen der besten Geheimdienste dieser Welt.

Inzwischen sind wir soweit, dass wir fragen: Und was passiert als Nächstes? Schlimmer geht immer? Mit Naturkatastrophen muss man wohl leben. Aber Kriege und Terroranschläge sind von Menschen gemacht. Es mag ja sein, dass Menschen unter „Frieden“ etwas Unterschiedliches verstehen. Aber überall auf der Welt haben Mütter und Väter Angst und Sorgen um das Leben ihrer Kinder. Dieses Gefühl verbindet doch weltweit.

Wir leben in einer Zeit, in der viele Länder und Organisationen ihre Einflussphären in der Welt ausdehnen. Dahinter steht ein multipolarer Machtanspruch, wie wir ihn bisher nicht wahrgenommen haben. Vielleicht auch deshalb, weil unsere eigene „Schutzmacht“ sich in diesem Wettbewerb eher zurückzieht.



„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“: In einer polarisierten Welt, in der Einflussphären mit Gewalt erweitert werden, ist die Jahreslosung 2024 eine Herausforderung. Sie ist auch eine Herausforderung an unser Denken und Fühlen. Denn die Nachrichten dieser Welt wühlen uns schnell so auf, dass dabei in uns wenig Liebe als Ergebnis herauskommt.

Insofern verstehe ich diese Worte des Apostels Paulus in unserer Zeit als Aufforderung zur Besonnenheit und Gelassenheit. Wir werden nicht alles mit dem Deckmäntelchen der Liebe zudecken können. Aber man kann von uns als Christen erwarten, dass wir die Sichtweise der anderen Menschen auch in den Blick nehmen. Jeder Mensch hat seine von Gott geschenkte Würde. Und diese gilt es in gegenseitiger Nächstenliebe zu achten.

Unsere Welt ist stark polarisiert. Unsere christliche Lebenseinstellung der Liebe zu jedem Menschen soll unser Beitrag sein, an unserem Platz etwas von dieser Polarisation in der Welt herauszunehmen.

In wenigen Wochen werden wir Weihnachten feiern. Da feiern wir, dass Gott mit der Geburt Jesu sein Zeichen der Liebe in dieser Welt gesetzt hat. Die Zeit Jesu war von großen Gegensätzen erfüllt. Israel war Teil des Römischen Weltreiches geworden. Die religiösen Vorschriften wurden verschärft. Es war dann Jesus, der sagte: „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“ Und: „Gott hat den Sabbat für den Menschen gemacht, nicht den Menschen für den Sabbat.“

Darum: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“. Das soll unser Beitrag sein, um unsere Zeit mitzugestalten.

Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Ihr

Martin Grimm



WIR FEIERN WEIHNACHTEN IN DER KIRCHE!

Was Kindern die Adventszeit versüßt, zelebrieren wir am Heiligen Abend:

Wir öffnen die Kirchentür für die Feiertagsgottesdienste.



Dann wird noch nicht alles ganz fertig sein, aber laut Prognose sind die wesentlichen Teile dann betriebsfertig: Die Kirchenbänke sind montiert und können beheizt werden, wir haben Licht und Ton und die Orgel ist spielbereit. Und natürlich gibt es einen Christbaum.

So erleben wir die Kirche kurz vor Abschluss der Renovierungsarbeiten in weihnachtlichem Glanz.

Ein schöner Vorgeschmack auf das, was uns da erwartet.

Was noch fehlt: Die neue Ausstattung für den Altarraum. Da müssen wir improvisieren. Ob das Lichtprogramm schon mit allen Feinheiten programmiert sein wird, ist zurzeit noch ungewiss. Möglicherweise ist der Einbauschrank mit Teeküche unter der Empore noch nicht fertig, was für die Gottesdienste aber kaum stört.

Ab Januar sind wir dann wie gewohnt zur **Winterkirche im ASH**.

In dieser Zeit sollten in der Kirche dann alle Arbeiten zum Abschluss kommen. Große Gottesdienste und Feiertage – Konfirmation, Karfreitag, Ostern – feiern wir dann wieder in der Kirche.

Und am 14. April erwarten wir zu einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst zur offiziellen Einweihung.

Martina Kompa

LICHTER FÜR DEN FRIEDEN

Mit dem Ökumenischen Friedensgebet am Abend des Buß- und Bettags endete die diesjährige Friedensdekade. Unübersehbar, wie nah und bedrückend das Thema Krieg derzeit ist.



Gegen das Gefühl der Ohnmacht wurden im Gottesdienst Friedenslichter angezündet, die die Gäste am Schluss mit nach Hause nehmen konnten. In der Zeit, die kommt, bleibt das für manchen ein stilles Symbol:

Das Licht immer wieder anzünden und damit ein Zeichen setzen gegen die Finsternis von Krieg und Gewalt.

Man muss nicht im Gottesdienst gewesen sein, um sich diesem Zeichen anzuschließen: Ein Friedens- und Hoffnungslicht anzünden und die eigene Bitte um Frieden darin ausgedrückt zu sehen.

Martina Kompá, Foto: Stefan Lützw

Die Aktion „**Friedenslicht aus Bethlehem**“ entstand 1986 in Österreich und wurde von Pfadfinderinnen und Pfadfindern in ganz Europa ausgebreitet.

Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. In den Gottesdiensten in der Weihnachtszeit wird es in Europa weitergegeben – besonders in katholischen Kirchen. Das Friedenslicht ist Zeichen für Freundschaft, Gemeinschaft und Verständigung aller Völker.

In Limburgerhof kann man sich das Friedenslicht ab dem 4. Advent in der katholischen Kirche holen.

Weitere Infos zum Friedenslicht findet man im Internet unter „Friedenslicht“.

Elisabeth Scheffel

Brot für die Welt

Diesem Gemeindebrief liegen Informationen zur diesjährigen Sammlung sowie ein Überweisungsträger für Ihre Spende bei. Selbstverständlich bekommen Sie eine Spendenquittung von der Kirchengemeinde. Spendenkonto der Protestantischen Kirchengemeinde Protestantisches Verwaltungsamt SP-GER-LU KD-Bank DE16 3506 0190 6811 8280 15



DANK AUS BETHEL FÜR EINGESANDTE BRIEFMARKEN

Seit einigen Jahren sammeln wir im Albert-Schweitzer-Haus – und nach Abschluss der Bauarbeiten auch wieder in der Kirche – Briefmarken für Bethel. Gerade haben wir ein dickes Paket eingeschickt. Im Dankschreiben von dort heißt es: „Mit Ihrer Sammelaktion unterstützen Sie uns dabei, Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen zu sichern.“

Im Jahr 1888 gründete Friedrich von Bodelschwingh die Briefmarkenstelle. Damals sortierten 20 behinderte Menschen die eingegangenen Postwertzeichen. Aus diesen Anfängen haben sich inzwischen 125 Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderungen entwickelt.

Die Arbeit rund um die Briefmarken hat sich dabei in all den Jahren nicht wesentlich verändert. Noch immer werden die Marken sorgfältig aufbereitet, sortiert und für den Verkauf an Sammler vorbereitet. Eine Leistung, die Konzentration und Geschick erfordert und auf die die Menschen mit Behinderungen zu Recht stolz sind.“ Deshalb unsere dringende Bitte: Schneiden Sie Briefmarken aus Ihrer (Weihnachts-) Post aus und bringen Sie diese ins ASH oder direkt zu Familie Scheffel, Kallstadter Straße 7, wo sie gesammelt und später nach Bethel geschickt werden.



Elisabeth Scheffel

UND DAS IST ERST DER ANFANG

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Bibelgesprächen 2024 mit Geschichten aus der Urgeschichte.



Die großartigen Erzählungen aus dem 1. Buch Mose über die Schöpfung, über Geschwisterkonflikte und Machtmissbrauch, über Naturkatastrophen und Sprachenverwirrung, aber auch über Rettung und Neuanfang werfen Fragen auf, die uns gerade bedrängend nah kommen. Sie fordern uns heraus, radikal zu fragen, wie wir die Herausforderungen unserer Gegenwart und unserer Zukunft meistern können und dabei Gott im Blick behalten. Die ökumenische Bibelwoche bringt die alten Erzählungen lebensnah in unsere Wirklichkeit.

Wir laden Sie herzlich zu inspirierenden Gesprächen über die großen Fragen und Herausforderungen unserer Tage ein. Lassen Sie uns gemeinsam nach Antworten und gangbaren Wegen suchen – zusammen mit den faszinierenden Erzählungen über Adam und Eva, Kain und Abel oder Noah und der Arche.

Es freuen sich auf Sie:

Die Katholische Pfarrei Heiliger Christophorus, die Protestantischen Kooperationsgemeinden Limburgerhof – Neuhofen – Waldsee – Otterstadt, die Protestantische Kirchengemeinde Altrip, die Mennonitengemeinde Kohlhof und die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neuhofen.

So 14. Januar 2024

Eröffnung der Ökumenischen Bibelgespräche
in den Gottesdiensten der einladenden Gemeinden

Mo 15. Januar 2024, 19.30 Uhr:

Zeit und Raum – Genesis 1,1-2,4 – Pfarrer Martin Grimm
Albert-Schweitzer-Haus Limburgerhof, gegenüber Mühlweg 52

Di 16. Januar 2024, 19.30 Uhr:

Gut und Böse – Genesis 3,1-24 – Pfarrer Ralf Feix
Dietrich-Bonhoeffer-Haus Altrip, Ludwigstraße 13

Mi 17. Januar 2024, 19.30 Uhr:

Fluch und Schutz – Genesis 4 – Pastor Jörg Lüling
Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Neuhofen, Benzstraße 3

Di 23. Januar 2024, 19.30 Uhr:

Fleisch und Geist – Genesis 6,1-4 – Pfarrer Roland Spiegel
Katholisches Pfarrheim Limburgerhof, Dekan-Finck-Platz 1

Mi. 24. Januar 2024, 19.30 Uhr:

Tod und Rettung – Genesis 7,1-10 und 8,18-25 – Pastor Wilhelm Unger
Gemeindehaus der Mennoniten Limburgerhof, Kohlhof 2a

Do 25. Januar 2024, 19.30 Uhr:

Bund und Leben – Genesis 9,1-17
Pfarrer Andreas Buchholz
Protestantisches Gemeindehaus Waldsee,
Goethestraße 35

So 28. Januar 2024. 18 Uhr:

Ökumenischer Gottesdienst
Sprache und Verwirrung – Genesis 11,1-9
Pfarrer Alexander Ebel, Pastoralreferentin
Barbara Jung-Kasper, Pastor Jörg Lüling
Protestantische Kirche Altrip, Ludwigstraße 13



Martin Grimm

EINLADUNG ZUM WELTGEBETSTAG AM 1. MÄRZ 2024

Wie in jedem Jahr möchten wir am ersten Freitag im März mit allen den Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern; in diesem Jahr in der **katholischen Kirche** in Limburgerhof. Beginn **um 19 Uhr**.

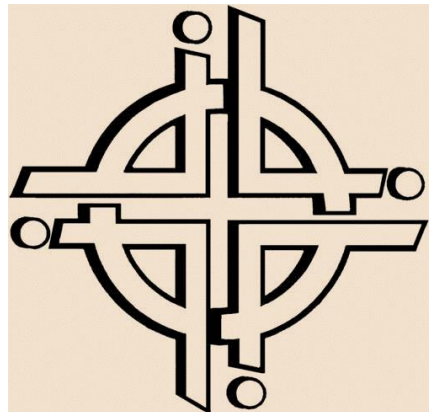


Die Gottesdienstordnung wurde geschrieben von Frauen aus **Palästina**, schon in den Jahren 2021 und 2022. Wegen der aktuellen Lage im Nahen Osten gab es viele Diskussionen um die Inhalte, auch die Überlegung statt Gottesdienst nur zu einem Friedensgebet einzuladen. Aber „eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstages ist es, die Stimmen der Frauen aus dem aktuellen Weltgebetstagsland hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren“ (Zitat, deutsches WGT-Komitee).

In diesem Sinne wollen wir gemeinsam beten und handeln, damit Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Und wir laden herzlich ein zum **19. Februar 2024 um 19 Uhr in das Gemeindehaus der Katholiken**. An diesem Abend wollen wir Informationen geben zum Land und zu seiner Geschichte und das Leben von Frauen in Palästina kennenlernen.

Elfriede Rademacher



BAUSTELLENTAGEBUCH

In den letzten beiden Monaten wurde unsere Kirche Stück um Stück wieder „wohnlicher“. Die aufgearbeiteten Bänke kamen zurück. Vor Ort wurden die neuen Heizstrahler montiert. Die neuen Stühle sind geliefert und im ASH zwischenlagert. Im Windfangbereich nimmt das neue Gäste-WC Gestalt an.



Der neue Orgelprospekt ist fertig montiert: Alle 10 Kästen sind an der Wand und jede einzelne Röhre sorgfältig montiert. In Eigenleistung wurden die Orgellautsprecher eingebaut und angeschlossen. Lieferprobleme im Bereich Elektro- und Heiztechnik haben manche Arbeiten etwas verzögert. Das ist inzwischen überwunden und es geht zügig weiter. Im Kirchenschiff hängen wieder die vertrauten Pendelleuchten. Bis Mitte Dezember soll die komplexe Lichtsteuerung eingerichtet und nutzerfreundlich vorprogrammiert sein.



Der gesamte Natursteinboden wurde einer fachmännischen Grundreinigung unterzogen. In der Schreinerwerkstatt entstehen zurzeit die Einbauschränke für den Raum unter der Empore. An vielen Ecken gibt es immer mal wieder Nachbesserungsarbeiten. Deutlich erkennbar: Das ist Arbeit am Detail und eben „Endspurt“!

Text und Fotos: Martina Kompa

GOTTESDIENSTE

IMMER AM SONNTAG UM 10 UHR

10. Dezember
17. Dezember
7. Januar
14. Januar
21. Januar
28. Januar
4. Februar
11. Februar
18. Februar
25. Februar
3. März
10. März
17. März, **9.30 Uhr**
24. März, **9.30 Uhr**
Ostersonntag, 31. März

So, 24.12., 14.30 Uhr
16 Uhr
16.30 Uhr
18 Uhr

Mo, 25.12., 10 Uhr
Di, 26.12., 10 Uhr
31.12., 17 Uhr
1.1.2024, 18 Uhr

Freitag, 1.3., 19 Uhr
Gründonnerstag, 28.3.
Karfreitag, 29.3., 10h
Ostersonntag, 31.3.
Ostermontag, 1.4., 10h

Mittwochs, 9 Uhr
13.12., 10.1., 14.2., 13.3
Monatlich samstags
10-13Uhr, 3.2., 2.3., 6.4.

2. *Advent*, ASH, mit Abendmahl, Pfarrer Grimm
3. *Advent*, ASH, Dekan i.R. Scheffel
Prot. Kirche Mutterstadt, Pfarrer Schipper, anschl. Kirchenkaffee
ASH, Pfarrer Grimm
Prot. Kirche Mutterstadt, mit Taufe, Pfarrer Trautwein
ASH, Pfarrerin Kompa
Prot. Kirche Mutterstadt, FaschingsGD, Trautwein, mit Kirchenkaffee
ASH, Pfarrer Grimm
Prot. Kirche Mutterstadt, Pfarrer Schipper
Kirche, Vorstellung der Konfirmanden, Pfarrer Grimm
Prot. Kirche Mutterstadt, Pfarrer Schipper, anschl. Kirchenkaffee
ASH, FamilienGD mit K.v.B-Kindertagesstätte, Pfarrerin Kompa
Kirche, Konfirmation 1, Pfarrer Grimm
Kirche, Konfirmation 2, Pfarrer Grimm
Prot. Kirche Neuhofen, Familiengottesdienst, Dunkel-Hirmer

Weitere Gottesdienste

Kirche, Krippenspiel für Kleine, Pfarrerin Kompa und Team
Kirche, Familiengottesdienst mit Krippenspiel, Pfarrerin Kompa
ASH, Gottesdienst zum Heiligen Abend, Posaunenchor, Grimm
Kirche, Gottesdienst zum Heiligen Abend, Pfarrer Grimm
Dr. Wolfgang Werner, Dr. Monika Deck, Schüler der Kreismusikschule
1. *Weihnachtstagesfeier*, Kirche, mit Abendmahl, Pfarrerin Kompa
2. *Weihnachtstagesfeier*, **Prot. Kirche Mutterstadt**, Pfarrer Trautwein
Kirche, Gottesdienst zum Jahreswechsel, Pfarrer Grimm
Prot. Kirche Waldsee, Goethestraße 35, Ökumenischer Gottesdienst
zum Neuen Jahr, Buchholz, Jung-Kasper, Grimm
Katholische Kirche, Gottesdienst zum **Weltgebetstag**
Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Kompa und Team
Kirche, Abendmahlsgottesdienst, Pfarrerin Kompa
Feier der Osternacht, Kompa und Team
ASH oder Kirche, Gottesdienst, Pfarrer Grimm
ASH, **Frühgottesdienst** zum Monatsspruch
mit anschließendem Frühstück
Kinderkirche
Prot. Kirche Mutterstadt, Untere Kirchstraße 12

ANDERE VERANSTALTUNGEN IM ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Frauenbund

Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, Pfarrer Grimm
 Ökumenische Bibelwoche „Genesis“, Pfarrer Grimm
 Spielenachmittag mit Kaffee und Berliner
 Kath. Pfarrheim: Vorbereitung zum Weltgebetstag, WGT-Team
 Kath. Kirche St. Bonifatius: Gottesdienst zum Weltgebetstag
 Wer war Alfred Delp?, Dr. Peter Kern
 Virtueller Gang über den Olsdorfer Friedhof in Hamburg, Chr. Kaiser
Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Messias

Themen noch offen

Erzählcafé

Kirchengemeinde und Gemeindebauverein laden ein
 zum Zusammensitzen, Erzählen oder Zuhören.

Ökumenische Bibelgespräche in der Region, s. S. 8-9

Vorträge in der Kooperationsregion, s. S. 20

Vorbereitungsabend zum Weltgebetstag, Kath. Pfarrheim

Mitgliederversammlung des Prot. Gemeindebauvereins e.V.

Baby- und Kinderkleider-Basar

Fahrradbörse

Montags, 15 Uhr

8. Januar
 22. Januar
 5. Februar
 19. Februar, **19 Uhr**
 1. März, **19 Uhr**
 18. März
 15. April

Dienstags, 19 Uhr

23.01.24
 06.02.24, 19.03.24;

Donnerstags

14.30 Uhr, 4.Jan.,
 1. Feb., 7.März, 4. April
15. – 27. Jan, 19.30h
Mo,5.Feb., Do,29.Feb.,
Mo, 19. Feb., 19 Uhr
Di, 5. März, 19 Uhr
Sa, 9. März ,11-13 Uhr
Sa, 13. April, 14-16h

*Ausgerechnet Hirten ...
 ... bekommen von Engeln Besuch.
 Ausgerechnet Randsiedler
 hören die zentrale Botschaft.
 Ausgerechnet heimatlose Gesellen
 suchen das neugeborene Kind auf.
 Ausgerechnet zwielichtige Gestalten
 bestärken die Eltern in ihrer Ahnung.
 Ausgerechnet Leute, die ab und zu fluchen,
 loben und preisen Gott.
 Gott wurde Mensch - ausgerechnet für mich.*

Reinhard Ellsel



Seit 40 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit **zwischen Aschermittwoch und Ostern** bewusst zu erleben und zu gestalten.

„Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. ... Ich liebe beide Welten. ... Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. ... Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander.“, so schreibt Ralf Meister, der Bischof der Hannoverschen Landeskirche und Botschafter der Aktion „7 Wochen ohne“.

Nähere Informationen zur Aktion und Begleitmaterial erhalten Sie beim Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik gGmbH, Emil-von-Behring-Straße 3, 60439 Frankfurt am Main, Telefon: 069 / 580 98-247, E-Mail: info@7-wochen-ohne.de, Internet: <https://7wochenohne.evangelisch.de>.

Auch der Verein Andere Zeiten e.V.,
Fischers Allee 18, 22763 Hamburg,
Tel. 040/4711 2727



E-Mail: info@anderezeiten.de bietet eine Begleitung durch die Fastenzeit an.

Elisabeth Scheffel

DIE KUNTERBUNTE KINDERKIRCHE –

SO MACHT KOOPERATION SPAß!

Als ich ein Kind war, gab es jeden Sonntag einen Kindergottesdienst parallel zum oder nach dem Erwachsenengottesdienst. Aber dieses Format wird in den meisten Kirchengemeinden schon lange nicht mehr gut angenommen.

Wir in Limburgerhof und Mutterstadt haben eine tolle Alternative – unsere „Kunterbunte Kinderkirche“! Einmal im Monat (i.d.R. am ersten Samstag) treffen sich momentan 30-40 Kinder aus Limburgerhof und Mutterstadt, die ca. 4-10 Jahre alt sind, um miteinander Spaß zu haben, zu singen, zu beten, zu basteln, zu spielen und natürlich um eine biblische Geschichte kennenzulernen.



Wir beginnen um 10 Uhr in der Mutterstadter Kirche, wo Eltern und Kinder gemeinsam mit viel erlebbarer Freude und Bewegung singen und beten.

Nach ca. 20 Minuten gehen die Kinder mit den Mitarbeiter*innen in zwei Gruppen - Kindergartenkinder bzw. Grundschul Kinder. Nun wird eine Geschichte erzählt, gespielt und gebastelt (und es gibt einen kleinen Snack und etwas zu trinken).

Um 12:45 Uhr treffen sich alle Kinder mit ihren Eltern noch einmal in der Kirche, wo wir wieder singen und beten, uns unsere Bastelergebnisse gegenseitig vorstellen und mit einem Segen um 13 Uhr nach Hause gehen.

Mehrere jugendliche und erwachsene Mitarbeiter*innen aus beiden Gemeinden bereiten die Kinderkirche vor und begleiten die Kinder durch den Vormittag.

Für mich als Pfarrer ist das ein echter Lieblingstermin und auch die Kinder sind begeistert und kommen immer wieder.

Wäre das nicht auch etwas für IHR Kind? Probieren Sie es doch gern mal aus - nebenbei gewinnen Sie als Eltern noch 2 freie Stunden an einem Samstagvormittag...

Oder hätten Sie sogar selbst Lust, bei der Kinderkirche mitzuhelfen (es muss nicht bei jedem Termin sein...) – dann melden Sie sich doch einfach mal bei uns.

Ansprechpartnerinnen: Anke Reinold aus Limburgerhof, - anke.reinold@gmx.de und Jutta Keinath aus Mutterstadt - j.keinath@online.de

Die nächsten Termine der Kinderkirche sind übrigens so geplant: 3.2. und 2.3. 24.

Text und Foto: Knut Trautwein



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



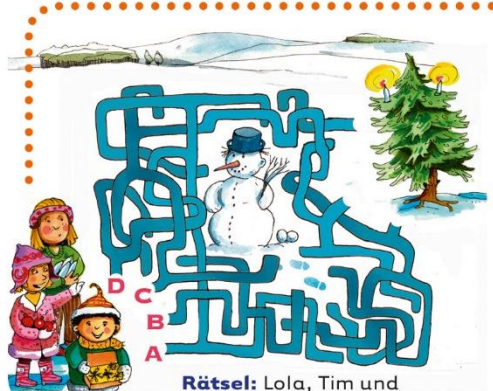
Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochse und der Esel dösen, und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Josef schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2,13-15

Rätselreim

Ein Zapfen ist's, ganz lang und spitz.
Er wächst und wächst ganz ohne Hast
Und doch sitzt er an keinem Tannenast.



Rätsel: Lola, Tim und

Ben wollen zu dem geschmückten Tannenbaum.
Welcher Weg ist der richtige?

Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: c; :8ng; :f; :s; :z; :apfen;



Beinahe hätte im nächsten Jahr keine Kinderfreizeit für Grundschul Kinder stattfinden können, denn wider Erwarten können wir im nächsten Jahr nicht in „unser“ Christophorus-Haus in Bad Dürkheim kommen. Die Suche nach einer Alternative war sehr schwierig, denn ein Haus für 80 Personen muss man 2 Jahre im Voraus buchen. Über 20 Häuser haben wir angefragt und zu guter Letzt nun eine Möglichkeit gefunden in der Jugendherberge Mutschlers Mühle in Mosbach-Neckarelz.

Es ist eine ehemalige Mühle direkt am Bach Elz. Es gibt ein tolles Außengelände zum Spielen und Toben und das Team war zusätzlich zum Vorbereitungs-Wochenende im Februar (23.-25.2.24) auf einer Vor-Tour um herauszufinden, was man dort alles Spannendes tun kann.



Das Team freut sich schon jetzt auf die Kinderfreizeit, die wieder über Christi Himmelfahrt vom 9.-11.05.2024 stattfindet! Die Freizeit in Mutschlers Mühle an der Elz ist mit Sicherheit ein besonderes Erlebnis!

Allerdings gibt es auch 2 Nachteile: Die Fahrt nach Mosbach ist länger als nach Bad Dürkheim: mit 50 Minuten muss man rechnen. Von daher ist es im nächsten Jahr mehr als sinnvoll, Fahrgemeinschaften zu bilden. Und: In den Jugendherbergen in Baden-Württemberg gibt es keine Staffelpreise: die Preise für Kinder sind genauso hoch wie für Erwachsene und die Preise sind ja sowieso gestiegen. Wir müssen 120 € pro Kind nehmen. In Ausnahmefällen ist es zwar möglich, Familien bei der Finanzierung der Freizeit zu unterstützen, aber das geht leider nicht für alle.

Wir hoffen sehr, dass trotzdem wieder viele Kinder daran teilnehmen können. Vielleicht ist es auch eine Idee, Ihrem Kind/Enkelkind die Freizeit zu Weihnachten o.ä. zu schenken?

Wir werden gleich Anfang des nächsten Jahres die Ausschreibungen bzw. Anmeldungen machen. Wer jetzt schon weiß, dass sein Kind mitfahren soll, kann sich auch schon direkt bei Marion Wagner melden, dann bekommt er/sie die Unterlagen direkt per mail (marion.wagner@evkirchepfalz.de).

Text und Foto: Marion Wagner

PRESBYTERIUMSKLAUSUR

ZUM LANDESKIRCHLICHEN PROZESS „RÄUME FÜR MORGEN“

Am Samstag, den 7. Oktober, kam das Presbyterium zu einer Klausur zusammen. Anlass war der landeskirchliche Prozess „Räume für morgen“. Darin stellt die Landessynode den einzelnen Gemeinden und Kooperationszonen die Aufgabe, bis zum Jahr 2025 festzulegen, wie die Gebäudeausgaben um 30% reduziert werden. Dies soll dann bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden.

Moderiert wurden die Beratungen durch zwei Mitarbeiterinnen der landeskirchlichen Gemeindeberatung, Dagmar Peterson und Sabine Borchers. Sie führten die Presbyterinnen und Presbyter zum Gespräch über ihre wesentlichen Glaubensüberzeugungen, zur Vision der Gemeindearbeit im Jahr 2035 und zu Gedanken über unsere Gebäude, in denen dies dann weiterhin gelebt und vermittelt werden kann. Wir gehen davon aus, dass auch in 12 Jahren Menschen gottesdienstliche und gemeinschaftliche sowie diakonische Angebote wünschen. Diese Angebote gilt es bedürfnisorientiert weiterzuentwickeln. Dafür sind wir mit unserer frisch renovierten Kirche, mit dem wärmetechnisch gut ausgestatteten Albert-Schweitzer-Haus und der Kindertagesstättenarbeit in unserer Kirchengemeinde gut aufgestellt.

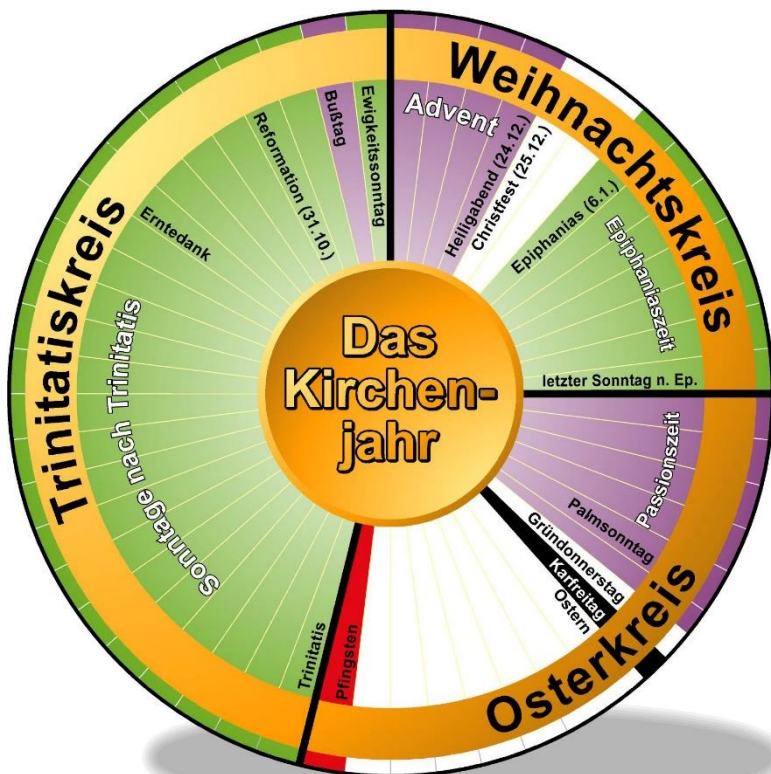
Presbyterinnen und Presbyter erarbeiten und erörtern Stationen auf dem Weg vom Heute in die Zukunft der Kirchengemeinde. Dabei kommen eigene Wert- und Glaubensvorstellungen zum Tragen.



Christel Nahkor sagt über das Treffen:

„Mir hat besonders gut gefallen, dass wir über grundlegende Glaubensfragen sehr offen und vertrauensvoll reden konnten. Es war ein sehr angenehmes Miteinander.“

Text und Foto: Martin Grimm



Die liturgischen **FARBEN**

Dem **Kirchenjahr** sind bestimmte **Farben** zugeordnet. Sie verdeutlichen den besonderen Charakter der **Zeiten und Festtage**.

Das Kirchenjahr beginnt am 1. Advent und endet mit dem Samstag nach dem Ewigkeitssonntag („Totensonntag“).

Weiß: Symbol des Lichtes (Christusfeste).

Violett: Buße und stille Sammlung (Adventszeit, Passionszeit, Buß- und Betttag).

Rot: Pflingstfeuer, Liebe; Blut (Gedenktage der Kirche, Pflingsten).

Grün: Wachstum, aufgehende Saat (Epiphania-, Vorfasten- und Trinitatiszeit).

Schwarz: Zeichen der Trauer (Karfreitag und Karsamstag).



IMPULSE UND GESPRÄCHE ZU AKTUELLEN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNGEN



Die protestantischen Kooperationsgemeinden
Limburgerhof, Mutterstadt, Neuhofen und
Waldsee/Otterstadt laden ein



In Würde sterben – durch Suizid?
Sanitätsrat Dr. med. Oliver Emrich, Ludwigshafen
Montag, 5. Februar 2024, 19.30 Uhr
im Pfarrer-Johannes-Bähr-Haus Mutterstadt, Trifelstraße 6

Das Bundesverfassungsgericht hat mit seinem Urteil vom 26.2.2020 das Recht auf selbstbestimmtes Sterben ausdrücklich bestätigt und das strafrechtliche Verbot von Suizidassistenten für verfassungswidrig erklärt. Bisher sind aber Versuche der gesetzlichen Regelung im Deutschen Bundestag gescheitert.

Dr. med. Oliver Emrich ist Facharzt für Allgemeinmedizin und Anästhesiologie, spezielle Schmerztherapie und Palliativmedizin. Als Arzt der „SAPV-Palliatina“ – (Spezialisierte ambulante Palliativversorgung (SAPV) im Raum Ludwigshafen) und als ärztlicher Leiter des Schmerz- und Palliativzentrums Ludwigshafen-Oppau ist er ein mit der Fragestellung sehr vertrauter Mediziner.

Künstliche Intelligenz und ihre gesellschaftlichen Folgen
Christian Gisinger, Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft Kaiserslautern
Donnerstag, 29. Februar 2024, 19.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Neuhofen, Kirchgässl

Im Jahr 2023 hat ChatGPT Furore gemacht: Es schreibt auf Fragen selbstständig Antworten, Texte und kleine Artikel. Über die Verarbeitung von Texten hinaus wird sich diese Technik – die künstliche Intelligenz – in vielen technischen Bereichen verbreiten. Dadurch werden Arbeitsprozesse sehr vereinfacht und beschleunigt. Mensch und Maschine werden hier auf ganz neue Weise miteinander kombiniert. Wie können wir uns auf diese Zukunft vorbereiten? Christian Gisinger ist Referent für Digitalisierung bei der Ev. Arbeitsstelle Bildung und Gesellschaft in Kaiserslautern, sowie der Digitalisierungsbeauftragte der Evangelischen Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung in Rheinland-Pfalz.

REFORMATIONSTAG, 31. OKTOBER 2023

„KIRCHE“ MIT ALLEN SINNEN ERLEBT

Wegen Verzögerungen im Bauablauf leider nicht wie geplant in der Kirche, sondern im ASH: Reformationstag mit allen Sinnen. Der zweite Teil des Mottos war erfüllt.



Neben der Standardbewirtung mit Schmalzbrot und dunklem Bier gab es Basler Mehlsuppe. Letzteres stellte den Bezug zum Film „Zwingli“, dem Schweizer Reformator, her. Die „Sometimes“ brachten u.a. ein Kirchenlied in Schwyzerdütsch zu Gehör. Reichlich Anregungen also fürs Sehen, Hören, Riechen und Schmecken. Zum Nachdenken auch: Die weniger bekannte Geschichte des Reformators Zwingli verdiente es, in den Blick gerückt zu werden.

Martina Kompka, Fotos: Christel Nahkor

PROTESTANTISCHE KIRCHENGEMEINDE
LIMBURGERHOF

Pfarramt 1
Berliner Platz 9



Pfarrer Martin Grimm
Tel. 06236 - 8313
pfarramt.limburgerhof.1@evkirchepfalz.de

Pfarramt 2
A.-Schweitzer-Str. 7



Pfarrerin Martina Kompa
Tel. 06236 - 60997
pfarramt.limburgerhof.2@evkirchepfalz.de

Pfarrbüro
Feuerbachstraße 4



Gabriele Stoll, Di + Do 10-11.30 Uhr
Tel. 06236 - 60442
pfarrbuero.limburgerhof@evkirchepfalz.de

Haus der Diakonie
Feuerbachstraße 2

Sozial- und Lebensberatung, Tel. 06236 - 8065
slb.limburgerhof@diakonie-pfalz.de

Ökumenische
Sozialstation

Nachbarschaftshilfe, Tel. 06236 - 61543
info@sozialstation-limburgerhof.de

Unsere Homepage

www.limburgerhof.evpfalz.de

Unsere Konten

Spendenkonto der Protestantischen Kirchengemeinde
Protestantisches Verwaltungsamt SP-GER-LU
KD-Bank DE16 3506 0190 6811 8280 15
Protestantischer Gemeindebauverein,
VR-Bank Rhein-Neckar eG, IBAN DE 49 6709 0000 0002 4626 21

Hinweise

Dieser Gemeindebrief ist auf Recycling-Papier gedruckt.
Aktuelle Informationen finden Sie im jeweiligen Amtsblatt oder auf
unserer Homepage www.limburgerhof.evpfalz.de
<https://speyer.evpfalz.de/kooperationsregion-neumuliwo>

Lebe die Liebe!

*Kämpfe nicht mit deinem Leben,
sondern lebe es und liebe es.*

*Verträume nicht dein Leben,
sondern lebe deinen Traum.*

*Verliere dich nicht an dich selbst,
sondern gewinne dein Leben in der Liebe
zu deinem Mitmenschen und zu Gott,
der dich unendlich liebt.*

Reinhard Ellsel zur Jahreslosung

Gottesdienste an Heilig Abend, an Weihnachten und zum Jahreswechsel

Heilig Abend

- 24.12. 14.30 Uhr Krippenspiel für Kleine
Kompa und Team
- 16.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Krippenspiel, Kompa
- 16.30 Uhr ASH: Gottesdienst
zum Heiligen Abend
mit Posaunenchor, Grimm
- 18.00 Uhr Gottesdienst zum Heiligen Abend
Grimm, Dr. W. Werner, Dr. M. Deck
und Schüler der Kreismusikschule

Weihnachten

- 25.12. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
zum Christfest, Kompa
- 26.12. 10.00 Uhr Prot. Kirche Mutterstadt
Gottesdienst zum Christfest

Jahreswechsel

- 31.12. 17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel
Grimm
- 1.1.24 18.00 Uhr Protestantische Kirche Waldsee -
Ökumenischer Gottesdienst
zum Jahresanfang
Buchholz, Jung-Kasper, Grimm